

CL-Versand

Inhaltsverzeichnis

Kurzbeschreibung.....	1
Installation und Vorbereitung.....	2
Programm einrichten.....	2
Startparameter.....	3
GLS-Versand.....	3
DPD – Versand ohne Benachrichtigungsmöglichkeit.....	4
DPD – Versand mit Benachrichtigungsmöglichkeit.....	5
UPS – Versand.....	6
DHL als Logistiker.....	7
ODBC-Zugriff.....	8
Update.....	9
Vorbereitung.....	9
Durchführung.....	9

Kurzbeschreibung

Mit diesem Zusatzprogramm kann (z.B. an einer Verpackungsstation) per Scanner/Eingabe die Daten eines Lieferscheines aus der Classic-Line/Sage New Classic an das Programm von **GLS** übergeben werden.

Beim **DPD - Versand** ist neben der automatischen Erstellung aller noch nicht versendeten Lieferscheine ohne Benachrichtigung auch die Möglichkeit der eMail-Benachrichtigung des Empfängers möglich. Dabei kann zwischen einem automatischen Lauf und einer manuellen Abfrage gewählt werden.

In den entsprechenden Programmen (GLS = UniShip, DPD = DeliSprint) erfolgt automatisch die Verarbeitung, es wird eine entsprechende Anzahl an Versand-Etiketten gedruckt und die Daten stehen zur weiteren Verarbeitung zur Verfügung.

Wird über **DHL als Logistiker** geliefert, können Lieferscheine an DHL zu übergeben werden.

DHL beliefert dann zentral die Edeka- bzw. Aldi-Filialen für mehrere Lieferanten als Sammellieferung.

Installation und Vorbereitung

Programm einrichten

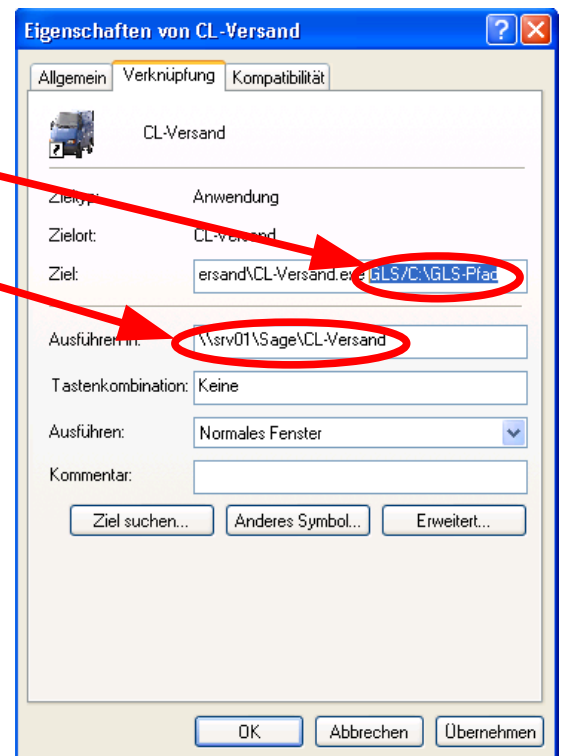
Kopieren Sie die EXE-Datei in einen beliebigen Ordner.

Anschließend legen Sie in der bekannten Weise eine Verknüpfung an und weisen dabei den entsprechenden Parameter zu.

Beachten Sie dabei lediglich, dass das „Arbeitsverzeichnis“ auf den entsprechenden Installationspfad verweist.

Der Programmstart muss immer mit einem Parameter erfolgen!
Näheres dazu im entsprechenden Abschnitt.

Falls noch eines unserer Programme im Einsatz ist, **richten Sie bitte anschließend noch das Internet-Update** (siehe Seite 9)

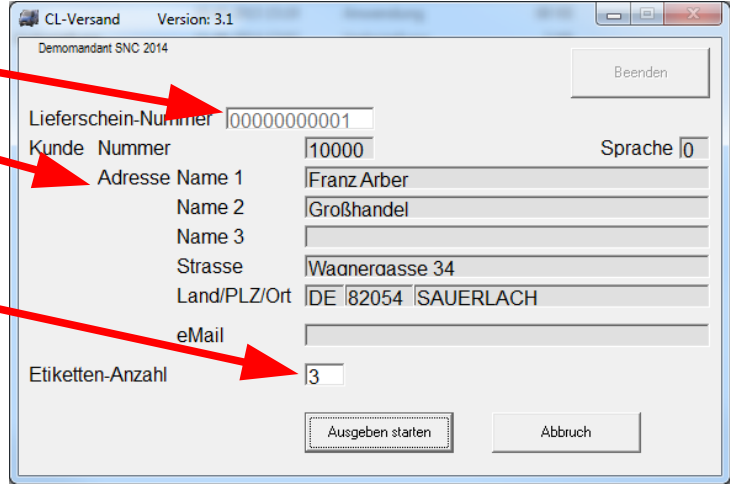


Startparameter

GLS-Versand

Es muss der Parameter „**GLS/Pfad**“ angegeben werden, wobei Pfad (im Beispiel „C:\GLS-Pfad“) der Ausgabe-Pfad für die Übergabedatei darstellt.

Nach der Erfassung der Lieferschein-Nummer stellt das Programm die Kopfdaten des Lieferscheines dar.



Anschließend kann die Anzahl der benötigten Versand-Etiketten eingetragen werden und es erfolgt die Übergabe an GLS.

Zu empfehlen ist die Ausgabe der Lieferschein-Nummer als Barcode auf dem Lieferschein.

Der Dateiname „**GLS_JJJJ-MM-TT_HH-MM-SS.CL-Versand**“ (JJJJ=Jahr, MM=Monat, TT=Tag, HH=Stunde, MM=Minute, SS=Sekunde)

Der Satzaufbau in der Ausgabedatei variiert automatisch gemäß Mandantenbezeichnung.

Variante 1 (Feste Satzlänge)			Variante 2 (Semikolon getrennt)
20stellig	(1-20)	Lieferscheinnummer	- Lieferscheinnummer
50stellig	(21-70)	Name 1	- Name 1
50stellig	(71-120)	Name 2	- Name 2
50stellig	(121-170)	Name 3	- Name 3
50stellig	(171-220)	Straße	- Straße
3stellig	(221-223)	Land	- Land
10stellig	(224-233)	PLZ	- PLZ
50stellig	(234-284)	Ort	- Ort
			- Kundennummer
			- eMail-Adresse
			- Versand-Kennzeichen

Bei **mehreren gleichen Etiketten** wird in der Datei **mehrfach die gleiche Zeile** ausgegeben

Das Versand-Kennzeichen wird auf Basis des Feldes „Versand“ (Feld 13) im Lieferschein automatisch ermittelt und übergeben.

Übergeben wird:

- G24 bei „Next Day“ = Next Day
- T8 bei „Zust. 08:00“ = 8:00 Uhr Zustellung
- T9 bei „Zust. 09:00“ = 9:00 Uhr Zustellung
- T10 bei „Zust. 10:00“ = 10:00 Uhr Zustellung
- TE bei „Zust. 12:00“ = 12:00 Uhr Zustellung
- TSE bei „Zust. Samstag“ = Zustellung Samstag



Bei Bedarf könnte noch aktiviert werden (Zusatz-Programmierung):

- TN = Spezial Handling
- TS1 = 10:00 Uhr Zustellung Samstag
- COD = Cash On Delivery (hier wird dann auch noch Betrag und Verwendungszweck benötigt)

Das ebenfalls/zusätzlich notwendige GLS-Programm wird vom entsprechenden GLS-Betreuer geliefert und eingerichtet.

In der Datei „Übergaben.log“ erfolgt eine Protokollierung der übergebenen Positionen.

Eine Rückgabe von Werten an die Sage New Classic erfolgt (im Gegensatz zum „Sage100 - Versand“) nicht.

DPD – Versand ohne Benachrichtigungsmöglichkeit

Es muss der Parameter „**DPD-A/Pfad**“ angegeben werden, wobei Pfad (siehe Beispiel bei Parameter GLS auf Seite 2) der Ausgabe-Pfad für die Übergabedatei darstellt.

Nach dem Programmstart wird automatisch (ohne weiteren Benutzereingriff) auf die Auftragsdatei der SNC zugegriffen. Alle Lieferscheine, die noch nicht übergeben wurden, werden auf deren Versandart geprüft. Wird im Feld „Versand“ (#13) des Lieferschein-Kopf DPD-NP (für normales Paket) oder DPD-KP (für kleines Paket) angegeben, werden die Daten an DeliSprint von DPD übergeben.

Beschreibung
Normales Paket >5kg
Kleines Paket <5kg
Nachnahme
Express 08:30
Express 10:00
Express 12:00
Express 18:00 / Garantiepaket
Express International
Rückholauftrag

Von den möglichen DPD-Versandarten (siehe links) werden derzeit nur die beiden Arten „Normales Paket“ und „Kleines Paket“ unterstützt!

Die anderen Versandarten können wir selbstverständlich noch auf Wunsch einbauen. ;-)

Der Dateiname „**DPD_JJJJ-MM-TT_HH-MM-SS.CL-Versand**“ (JJJJ=Jahr, MM=Monat, TT=Tag, HH=Stunde, MM=Minute, SS=Sekunde)

Es handelt sich um eine CSV-Datei mit Text in Anführungszeichen und Felder durch Semikolon getrennt. Beim Erstellen werden die Daten auf Anführungszeichen geprüft, die falls vorhanden durch das einfache Hochkomma ersetzt werden.

Der Satzaufbau in der Ausgabedatei ist:

Versandart	(bis 6stellig)
Lieferschein-Nr / Referenznummer	(immer 12stellig)
Name 1	(bis 50stellig)
Name 2	(bis 50stellig)
Name 3	(bis 50stellig)
Straße	(bis 50stellig)
Land	(bis 3stellig)
PLZ	(bis 10stellig)
Ort	(bis 50stellig)
Gesamt-Gewicht in kg	(bis 7stellig)

Beispiel

```
DPD_2014-08-21_09-09-56.CL-Versand - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
"NP";"L000000000001";"Franz Arber";"Großhandel";"";"Wagnergasse 34";"DE";"82054";"SAUER:
"KP";"L000000000003";"Testadresse Name 1";"Name 2";"Name 3";"Strasse";"DE";"12345";"Ort
```

Das ebenfalls/zusätzlich notwendige DPD-Programm wird vom entsprechenden DPD-Betreuer geliefert und eingerichtet.

Eine Rückgabe von Werten an die Sage New Classic erfolgt nicht.

In der Datei „Übergaben.log“ erfolgt eine Protokollierung der übergebenen Positionen.

DPD – Versand mit Benachrichtigungsmöglichkeit

Es muss der Parameter „**DPD-BA/Pfad**“ bzw „**DPD-BM/Pfad**“ bzw „**DPD-BW/Pfad**“ angegeben werden, wobei Pfad (siehe Beispiel bei Parameter GLS auf Seite 2) der Ausgabe-Pfad für die Übergabedatei darstellt.

Verwendet wird immer die **Benachrichtigung per eMail**, wobei die **Adresse aus dem Kopf** des jeweiligen Lieferscheines übernommen wird.

„**DPD-BA/...**“ steht für den **automatischen Durchlauf**.

Dabei wird nach dem Programmstart ohne weiteren Benutzereingriff auf die Auftragsdatei der SNC zugegriffen und alle Lieferscheine, die noch nicht übergeben wurden, werden auf deren Versandart geprüft.

Ist im Feld „Versand“ (#13) des Lieferschein-Kopf „DPD-NCP“ (oder „DPD-NP“ bzw. „DPD-KP“) angegeben, werden die Daten direkt an DeliSprint von DPD übergeben.

„**DPD-BM/...**“ ist für die **manuelle Eingabe** der Etiketten-Anzahl vorgesehen.

Nach der Eingabe der Lieferscheinnummer wird die Menge der gewünschten Etiketten (Pakete) abgefragt.

Über den Button „Ausgabe starten“ erfolgt die Übergabe an DeliSprint.

„**DPD-BW/...**“ ist für die **manuelle Eingabe mit wahlweiser Benachrichtigung**

Wie „DPD-BM“ nur wird zusätzlich hinter der Anzahl die Auswahl dargestellt

- „NP = Normal-Paket ohne Benachrichtigung“ (Vorgabe)
- „KP = Klein-Paket ohne Benachrichtigung“
- „NCP = Versand mit Benachrichtigung“.

Der Dateiname „**DPD_JJJJ-MM-TT_HH-MM-SS.CL-Versand**“ (JJJJ=Jahr, MM=Monat, TT=Tag, HH=Stunde, MM=Minute, SS=Sekunde)

Es handelt sich um eine CSV-Datei, bei der die Felder durch Semikolon getrennt sind.

Hierfür wäre die Zuordnung in DELISprint wie folgt:

DELISprint Feld	Beispiel 1	Beispiel 2 (mit C.O.D.)	Beispiel 3	Bemerkung
Versandart	NCP, PRO	NCP, NN, PRO	NCP, PRO	Pflichtfeld
Anzahl Pakete	1	1	1	
Gewicht (kg)	9	7	1	
Referenznr. 1:	KDNR: 120	KDNR: 121	KDNR: 122	
Firma	Rhenania GmbH	Bau AG	Transport GmbH	Pflichtfeld
Name	Röckle		Nurmann	
Zu Händen		Herr Maurer		
Adresse 1	Musterweg 31	Industriestr. 99	Muster Str. 13a	Pflichtfeld
Land	DE	DE	DE	Pflichtfeld
PLZ	74078	65479	48163	Pflichtfeld
Stadt	Musterort	Musterort	Musterstadt	Pflichtfeld
Tel.	022 453788	0033 1231	022 453788	
NN-Betrag		120		
Währung		EUR		Pflichtfelder für Nachnahme (C.O.D.)
Inkasso-Art		Bar		
Verwendungszweck		Baumaterial		
Benachrichtigungstyp 1	S	E	S	Pflichtfelder für Flexzustellung
Kontaktdaten 1	+49#1701234567	name@domain.de	+49#1701234567	
Benachrichtigungsereignis 1	904	904	904	Benachrichtigungstyp
Proaktive Benachr. Sprache 1	DE	DE	DE	S = SMS E = E-Mail

Dabei gilt:

- ✓ Gewicht bleibt leer (es erfolgt keine Abfrage/Speicherung/Übergabe)
- ✓ Adresszusatz aus der SNC wird bei „zu Händen“ eingetragen
- ✓ Keine Nachnahme
- ✓ Benachrichtigung immer per eMail. Die eMail-Adresse wird aus dem Auftragskopf (Seite 1 -> Feld 10) verwendet. Ist in der eMail-Adresse kein @ enthalten wird diese als ungültig angesehen und als Versandart wird „NP“ (Normal-Paket ohne Benachrichtigung) eingetragen
- ✓ Benachrichtigungsereignis ist immer „904“
- ✓ Sprache wird aus dem Auftragskopf (Seite 2) verwendet.

Beispiel

Das ebenfalls/zusätzlich notwendige DPD-Programm wird vom entsprechenden DPD-Betreuer geliefert und eingerichtet.

Eine Rückgabe von Werten an die Sage New Classic erfolgt nicht.

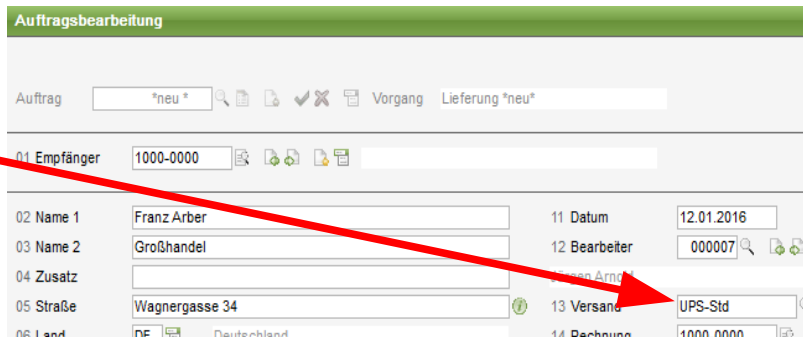
UPS – Versand

Es muss der Parameter „**UPS-A/Pfad**“ angegeben werden, wobei Pfad (siehe Beispiel bei Parameter GLS auf Seite 2) der Ausgabe-Pfad für die Übergabedatei darstellt.

Nach dem Programmstart wird automatisch (ohne weiteren Benutzereingriff) auf die Auftragsdatei der SNC zugegriffen. Alle Lieferscheine, die noch nicht übergeben wurden, werden auf deren Versandart geprüft.

Wird im Feld „Versand“ (#13) des Lieferschein-Kopf **UPS-Std** (für Standard-Paket) gefunden, werden die Daten an Worldship von UPS übergeben.

Die **XML-Daten** werden in **Worldship im Batchmodus** dann automatisch verarbeitet.



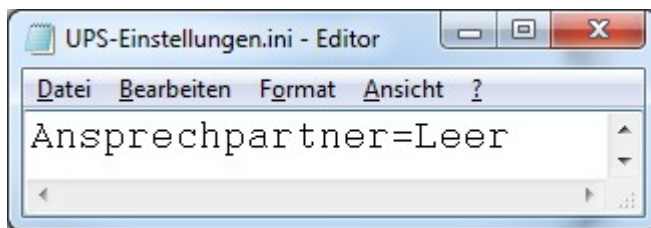
Das ebenfalls/zusätzlich notwendige UPS-Programm „Worldship“ wird vom entsprechenden UPS-Betreuer geliefert und der Batchmodus wird eingerichtet.

Eine Rückgabe von Werten an die Sage New Classic erfolgt nicht.

INI-Datei „UPS-Einstellungen.ini“

Im Unterverzeichnis „Daten“ muss eine Datei „UPS-Einstellungen.ini“ vorhanden sein.

Über den Eintrag „Ansprechpartner=“ kann gesteuert werden, woher der Name des Ansprechpartners für die XML gezogen wird.
„Leer“ bedeutet: Das Feld bleibt leer
„Zusatz“ bedeutet: Es wird der Adresszusatz aus der Adresse genutzt.
In diesem Fall wird Adress3 geleert.



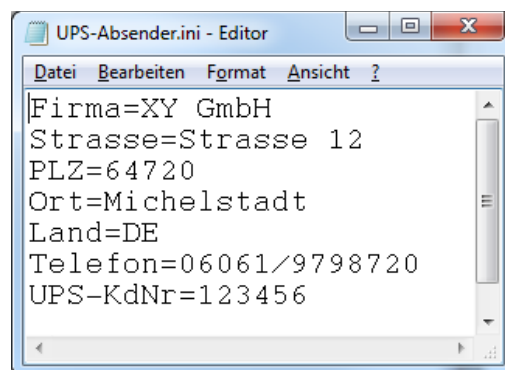
Daraus ergeben sich folgende Varianten:

UPS-Feld	Variante „Leer“	Variante „Zusatz“	Variante „Zusatz+Str1“
„Company or Name“	Name-1	Name-1	Name-1
„Attention“ (zu Händen)	„“ (leer)	Adresszusatz	Adresszusatz
„Adress-1“	Name-2	Name-2	Strasse
„Adress-2“	Adresszusatz	Strasse	Name-2
„Adress-3“	Strasse	„“ (leer)	„“ (leer)

INI-Datei „UPS-Absender.ini“

Im Unterverzeichnis „Daten“ muss auch eine Datei „UPS-Absender.ini“ vorhanden sein.

Darin müssen die Angaben für den Absender eingetragen werden.



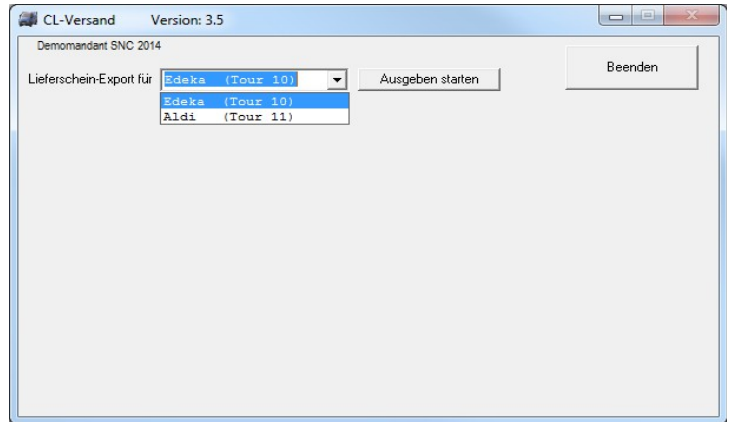
DHL als Logistiker

Dieser Parameter dient dazu, Lieferscheine an DHL zu übergeben. DHL beliefert dann zentral die Edeka-Filialen beliefern für mehrere Lieferanten zusammen aus.

Es muss der Parameter „**DHL-Logistik/Pfad**“ angegeben werden, wobei Pfad der Ausgabe-Pfad für die Übergabedatei darstellt (siehe Beispiel oben => „Programm einrichten“ Seite 2).

Nach dem Start erscheint zunächst ein Abfrage-Bildschirm. Hier kann zwischen „Edeka (Tour 10)“ und „Aldi (Tour 11)“ gewählt werden.

Mit dem Button „Ausgabe starten“ wird dann die Datei für den entsprechenden Kunden ausgegeben.



Beispiel rechts: 3 Lieferscheine die Tour=10 haben, aber nur 2 die übergeben werden konnten. Einer wurde nicht exportiert wegen doppelter (gleicher) Artikelnummer in der Positionserfassung oder Liefermenge>0 bzw. Auftragsmenge=0.

Exportiert werden **alle Lieferscheine der entsprechenden Tour** die noch nicht übergeben sind.

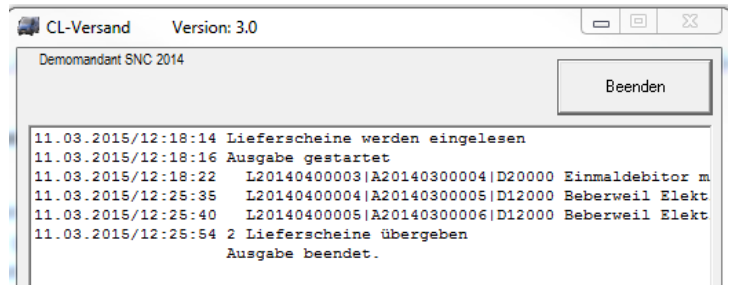
Geprüft wird:

- ✓ Im Lieferschein darf kein Artikel doppelt vorkommen
- ✓ Die Liefermenge muss gleich Null sein
- ✓ Die Auftragsmenge muss größer Null sein

Im Unterverzeichnis „Protokolle“ wird

....pro Versand ein HTML-Protokoll erzeugt, das Informationen gibt zur jeweiligen Versanddatei.

....eine „Index.html“ erzeugt, die eine Übersicht aller HTML-Protokolle darstellt



Der Satzaufbau der Datei

Die Sende-Datei ist eine CSV-Datei mit Text in Anführungszeichen und semikolon-getrennten Feldern.

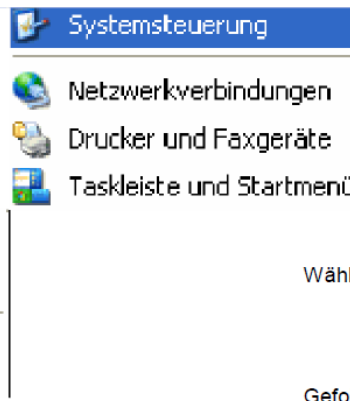
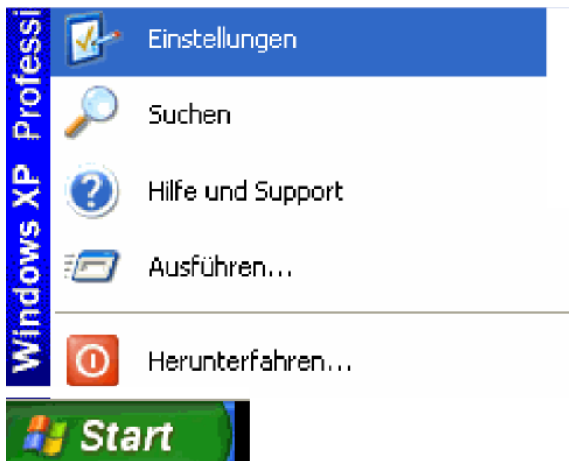
Satz 1:

Feld-Nr.	Typ	Inhalt	Bedeutung
1	Text	FIX: „OTE“	Kurzkenung bei DHL
2	Text	FIX: „“	(leer)
3	Text	FIX: „LW“	Lagerware-Kennzeichen bei DHL
4	Text	Edeka: GLN der Anlieferstelle Aldi: Interne Kundennummer	=> Aus Lieferanschrift Text 1 (Auftrag) => Aus Lieferschein-Kopf
5	Text 30st.	Name 1	
6	Text 30st.	Name 2	
7	Text 46st.	Strasse	
8	Text	PLZ	
9	Text 40st.	Ort	
10	Text 15st.	Lieferschein-Nummer	(ohne Trennzeichen)
11	Datum	Anlieferdatum-Datum	Format JJJJMMTT
12	Text	FIX: „“	(leer)
13	Text 13st.	Artikelnummer	
14	Zahl	Sollmenge in Stück	
15	Text 15st.	Bestellnummer Edeka	

Satz 2-n:

Feld-Nr.	Typ	Inhalt	Bedeutung
1	Text	FIX: „XXX“	Kurzkenung für Artikelebene
2 - 12	Text	FIX: „“	(leer)
13	Text 13st.	Artikelnummer	
14	Zahl	Sollmenge in Stück	
15	Text	FIX: „“	(leer)

ODBC-Zugriff



Starten sie die „Systemsteuerung“ über
=> „Start“
=> „Einstellungen“
=> Systemsteuerung

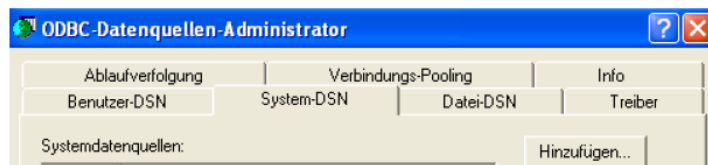
Wählen Sie dann „Verwaltung“:



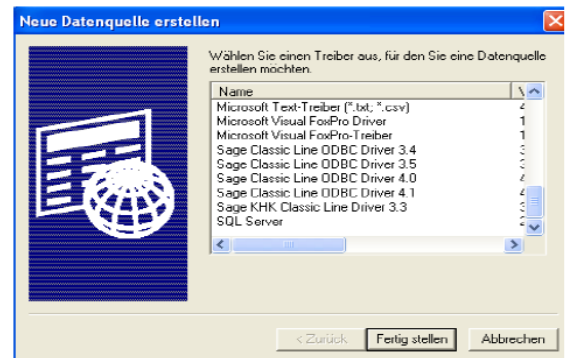
Gefolgt von



Datenquellen (ODBC)
Verknüpfung
2 KB

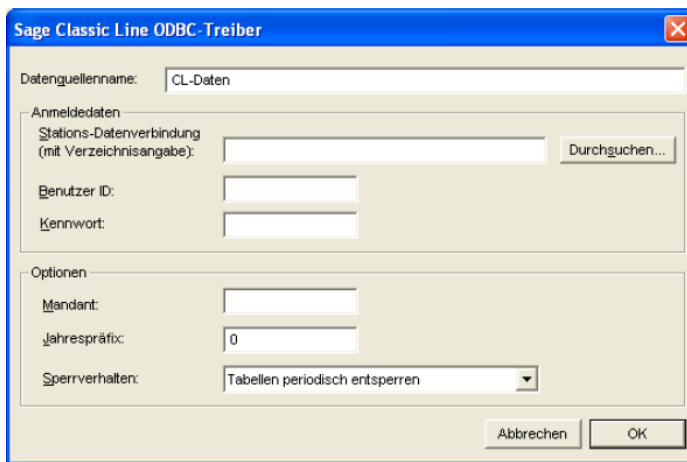


Wählen Sie dann das Register „System-DNS“ und anschließend den „Hinzufügen“-Button.



Als Datenquelle wählen Sie den zu Ihrer Classic-Line passenden Treiber:

- Sage CL Version 3.5 => Version 2007
- Sage CL Version 4.0 => Version 2008
- Sage CL Version 4.1 => Version 2009



Als **Datenquellename** tragen Sie „CL-Daten“ ein.

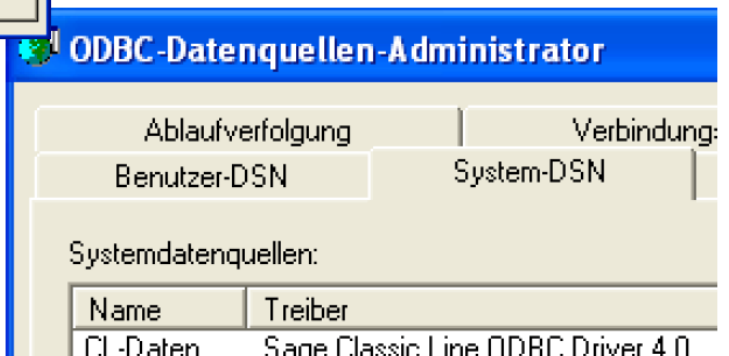
Als **Station-Datenverbindung** wählen Sie über „Durchsuchen“ die Station aus, die an diesem Arbeitsplatz beim Start der Classic-Line verwendet wird.

Benutzer-ID und **Kennwort** kann auf Wunsch hinterlegt werden. Wird ansonsten abgefragt beim Start.

Bei **Mandant** tragen Sie die Nummer des Mandanten 3stellig (Bsp: Mandant 1=„001“ / Mandant 100=„100“) ein.

Der **Jahrespräfix** ist „0“ für Aktuelles Jahr, „1“ für 1stes Vorjahr, „2“ für Vor-Vorjahr usw.

Nach „OK“ wird der entsprechende Eintrag in der Liste angelegt und die Datenverbindung steht dem Programm zur Verfügung.



Update

Vorbereitung

Zur Aktualisierung der Software erhalten Sie zusätzlich das Programm „Internet-Update“.
Legen Sie das Programm in einen beliebigen Ordner (z.B. in den oben verwendeten Programmordner)



Internet-Update.exe
AbisZ Systeme GmbH

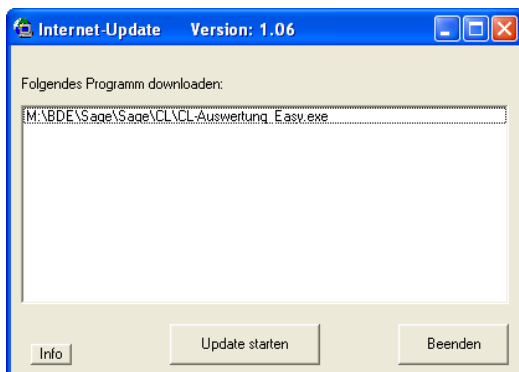


Internet-Update.ini
Konfigurationseinstellungen
1 KB

Zusätzlich muss im gleichen Ordner die Datei „Internet-Update.ini“ angelegt werden.

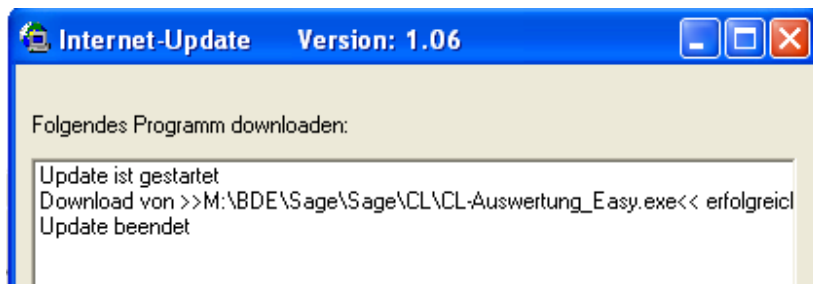
In der Datei muss (mind.) das Programm (inkl. Pfad und Endung) angegeben werden, welches zukünftig updatet werden soll.
Sind weitere Programme von uns im Einsatz, kann dies alles **in einer Datei** zusammengefasst werden.

Durchführung



Ist eine neue Version eines der eingesetzten Programmteile vorhanden, senden wir Ihnen eine eMail an die hierfür benannten eMail-Adresse.

Nach dem Start des Programm „Internet-Update“ erscheint zunächst die Anzeige, welche Programme geprüft werden.
Nach dem Klick auf „Update starten“ werden alle angegebenen Programmteile in den entsprechenden Ordner kopiert.
Im Anzeigefenster erscheint die entsprechende Meldung.



ACHTUNG: Zum Zeitpunkt des Updates müssen die entsprechenden Programmteile geschlossen sein. kein anderer Anwender darf also zu diesem Zeitpunkt mit dem Programm arbeiten. Das Update-Programm merkt dies nicht !!!

Bei jeder eMail geben wir daher die entsprechende Version des geänderten Programms an. Bitte prüfen Sie nach einem Update, ob die Version des jeweiligen Moduls mind. die Versionsnummer (oder höher) hat, die in der eMail mitgeteilt wurde.